



Die Künstler Nicolas (Gitarre) und David (Bass, weißes Hemd) Jehn spielten für ihr junges Publikum in der Kulturscheune.

Foto: Bernward Comes

Von Afrika nach Neuseeland mit Gitarre und Gesang

Lebenstedt Die Gebrüder Jehn begeistern Kinder in der Kulturscheune mit heiteren Liedern.

Von Rebekka Birkendorf

Innerhalb kurzer Zeit nach Afrika, in den hohen Norden und nach Neuseeland – was sonst nur mit viel Geld und Privatjet denkbar wäre, ermöglichen die Künstler Nicolas und David Jehn ihren Zuhörern in nur einer Stunde.

500 gespannte und aufmerksame Kinder klatschen, stampfen und schnippen gemeinsam mit den Künstlern zu den heiteren Liedern. Auf verspätete Gäste, die vorsichtig die Tür öffnen, reagieren die jungen Besucher mit einem zischenden „Pscht!“.

Es war bereits der elfte Auftritt in der Kulturscheune für die Gebrüder Jehn, die aus der Worpseweder Musikwerkstatt kommen. Zusammen mit den jungen Besuchern aus Kitas und Kindergärten reisten sie gestern musikalisch etwa zu den Maori nach Neuseeland oder besangen den kleinen Troll

„Lille Olle Bolle“, der einfach nicht sprechen wollte. Organisiert wurde das jährlich stattfindende Konzert von der katholischen Familienbildungsstätte. „Es ist schön zu sehen, wie vielen verschiedenen Menschen hier Freude bereitet wird. Wer singt, kann nicht gleichzeitig schlechte Laune haben“, sagte Renate Reulecke von der Bildungsstätte.

Das Duo gab zwei Konzerte, die jeweils eine Stunde dauerten. Diese dienten neben dem Spaß auch dem Erleben von Kultur. „Viele Kinder gehen nur noch ins Kino oder sitzen vor dem Fernseher. Von Zuhause aus kommen sie doch kaum noch in Kontakt mit Kultur in dieser klassischen Form, und das wollen wir ändern“, so Reulecke. Den jungen Zuschauern machte das offenbar Spaß. Auch, wenn ihre Konzentration nach den vielen lebendigen Mitmach-Liedern mit der Zeit nachließ.